

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1897**

66 (19.3.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-516560](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-516560)

Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanfragen nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Corruszeile oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. L. Weidter & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 66.

Freitag den 19. März 1897.

107. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Deutschland.

Berlin, 17. März. Die Nat.-Zig. berichtet: Heute Vormittag hat eine Besprechung zwischen dem Kaiser und dem Fürsten Hohenlohe im Reichskanzlerpalais stattgefunden. Als Ergebnis derselben ist es anzusehen, daß das Entlassungsgebet des Staatssekretärs im Reichsmarineamt Hollmann nunmehr abgelehnt worden ist. In wohlunterrichteten parlamentarischen Kreisen wird die Ablehnung des Gesuches als Beweis dafür betrachtet, daß gewisse Bemühungen, anlässlich der Beschlüsse der Budgetkommission auf eine politische Krise hinzuwirken, gescheitert sind. Um so mehr ist anzunehmen, daß die Reichsregierung bei der Plenarverhandlung mit allem sachlichen Nachdruck für die Staatsforderungen eintreten wird.

Der Reichsanzeiger schreibt: Das Gerücht, nach welchem Sr. Majestät der Kaiser und Königin die Absicht habe, zum Andenken an den hundertjährigen Geburtstag Kaiser Wilhelm I. eine Erinnerungsmedaille für die Arme und die Festigungsschmer zu stiften, findet seine Bestätigung. Es ist hierbei die Frage erörtert worden, ob nicht die alten Krieger, welche unter Wilhelm I. die Kriege mitgemacht haben, in erster Linie dieser Auszeichnung würdig wären. Wir können nach zuverlässigen Informationen versichern, daß es bringender Wunsch Sr. Majestät gewesen ist, diesen Veteranen das Erinnerungszeichen in möglichst weitem Umfange zu gewähren, daß aber diese Absicht wegen Mangel an verfügbaren Mitteln aufgegeben werden mußte. Es soll dieses für Sr. Majestät schmerzlich genug gewesen sein, doch erforderte die Rücksicht auf die vorhandenen Fonds diese Beschränkung. Wenn aus eigener Initiative von den Landesvertretungen eine Bewilligung entsprechender Geldmittel in die Wege geleitet würde, könnte diesem Gedanken näher getreten werden.

Annemarie.

Novelle von R. Sommer.

(Fortsetzung.)

Er wandte sich, um mit ihr fortzugehen, aber da endlich hatte ich mich losgerissen. Ich wollte wenigstens mein Kind in die Arme schließen, bevor es mir zum zweiten Mal und dann vielleicht für immer genommen wurde.

Und nun lag sie an meiner Brust unter Jittern und Schluchzen, und ich sah in das süße, blasse, abgezehrte Gesicht. Großer Gott, das hatte der Tod gezeichnet! So schmal die Wangen, auf denen Fieberrosen blühten, so steif und glänzend die Augen! Und wir wollten dies arme Wesen wieder in die Welt hinausjagen, in dies wechselvolle Treiben, wo es keine Ruhe für sie gab. Niemals mehr! Ich ließ sie nicht wieder von mir, und wenn ich auch selbst dies Haus verlassen sollte.

Plötzlich ließ ein Schredenruf meines Schwiegersohnes mich erstarren. Er war zum Sopha gefährt, wo mein Mann bleich und bewußtlos zusammengefallen war. Sein Gesicht war verzerrt, seine Augen starrten uns glänzend, ausdruckslos an.

Wir versuchten alle möglichen Wiederbelebungsmittel; als diese aber ohne Erfolg blieben, leiteten wir den Kranken mit Hilfe meines Schwiegersohnes aus und trugen ihn auf sein Bett. Dann eilte Annes Mann mit dem Wagen, den er an der Chauffee hatte halten lassen, nach der Stadt zurück, um uns einen Arzt heranzuschicken. Sie und das Kind blieben natürlich bei mir. Es wurde schnell ein Zimmer für sie eingerichtet, wo sie das Kind zur Ruhe bringen und sich selbst etwas erholen konnte, denn sie war von all der

Ausland.

Spanien. Madrid, 13. März. Nach Mittheilungen des Finanzministers kostet die Bekämpfung der Aufständischen auf den Philippinen monatlich zwei Millionen Pesos (acht Millionen Mark), eine Summe, welche die Abwendung weiterer Verstärkungen dorthin unmöglich mache. — Zwischen aber ist die Stellung Spaniens in Ostasien noch wesentlich erschwert worden. Die japanische Regierung hat nämlich der spanischen Regierung erklärt, es seien auf den zu den spanischen Carolinen gehörenden Bot-Inseln japanische Händler von den Eingeborenen massakriert worden, weshalb ein japanisches Kriegsschiff die Züchtigung der letzteren vornehmen werde. Hierdurch dürfte der Gegensatz zwischen Spanien und Japan eine weitere Verschärfung erhalten.

Cuba. New York, 17. März. Wie die World aus Havana meldet, soll ein Eisenbahngang, der spanische Truppen transportierte, beim Passiren einer tiefen Schlucht südlich von Pontolaria (Provinz Pinar del Rio) durch Dynamit in die Luft gesprengt worden sein, wobei etwa 250 Personen ums Leben kamen.

Afrika. Capstadt, 9. Febr. Hungersnoth — der verwöhnte Europäer unserer Zeit macht sich keine Vorstellung davon, was das bedeutet. Ihm wird die Eisenbahn immer Kartoffeln und goldenes Korn bringen, sollte er auch im entlegensten Dörfchen wohnen und seine ganze Ernte verhehlet sein. Aber hier in Afrika giebt es Landstriche, größer als europäische Kaiserreiche, in denen noch nie der Pfiff einer Lokomotive erkundete, für deren Noth es unangbar schwer ist, Hülfe zu schaffen. So abgelegen von der Eisenbahn ist noch der Norden Transvaals. Dort hat der Hunger seinen Einzug gehalten. Während der weiße Mann und der schwarze um Nahrung forchten, hat sich die Noth angemacht, ist von den Matoppo-Bergen in die Thäler gestiegen, hat den Frostobluft übergriffen und ist in die nördlichen Gegenden Transvaals, die allerdings noch überwiegend schwarze Bevölkerung haben, gedrungen. Hören wir, was ein Augenzeuge erzählt: Von den Majoros sind zwei Drittel des Stammes schon untergegangen. In kurzer Frist wird der ganze Stamm aufgehört haben zu existiren. Ein Weib desselben bettelt an einem Haus

mit ihren Kindern um etwas Essen, und die gutmüthige Bauernfrau gab ihr eine Schüssel mit Grünsuppe. Gierig verschlang die schwache Frau das Essen und stieß die hungerrnden Kinder zurück, sobald sie einen Versuch machten, Antheil am Mahl zu nehmen. Nachdem der fürchterliche thierische Hunger gestillt war, erwachten die mütterlichen Instinkte wieder. Weinend heulte sie nieder, hätschelte die Kinder und klagte sich selbst an. Auf einer andern Farm wurde ein Stück Brod unter einen Haufen halbverhungerter Kaffern geworfen, die darum fochten, das Brod in Stücke zerreißen und dann den Glücklichen, die ein solches erbeutet hatten, es noch vom Munde zerrten. Letzten Sonntag kam ein junges Weib auf meine Farm, die ein sechs Monate altes Kind im Arm hatte. Sie befand sich in einem mitleiderregenden Zustande und berichtete, daß ihr Mann und zwei Kinder vor Hunger am Morgen gestorben wären. Nachdem wir sie gesättigt hatten, bat sie mich, ihr Kind zu kaufen und zwar (da es ja nur Haut und Knochen war) für zwei Maß Meales. Ich that das, und will sie bei mir behalten, bis sie imstande ist, dahin zurückzukehren, wo ihre Heimath war, und ihr Kind mitzunehmen. Nahezu ebenso schlimm steht es um die andern Stämme. Die schwarze Rasse scheint in der That zum Untergange bestimmt. Was die Krugel nicht frisst und was der Hunger übrig läßt, das vernichtet der Braantwein, heimlich oder öffentlich verkauft; und der Rest geräth in Diensthbarkeit und artet dann in jenen erbärmlichen Weinschlag aus, den wir hier die „Capeboys“ nennen.

Aufstand auf Kreta.

Athen, 17. März. Oberst Vassos hat die Verlegung des griechischen Lagers nach Sphakia angeordnet. Diese Bestimmung beweist, daß Griechenland es ablehnt, seine Truppen auf Kreta zurückzuführen. Oberst Vassos gedenkt, das neue Lager zu besetzen, und wird die Ereignisse abwarten. Die griechische Armee in Thessalien ist in zwei Divisionen eingetheilt, deren Kommandant der Kronprinz ist. Prinz Nikolaus befindet sich gegenwärtig im vordersten Treffen, seine Anwesenheit ruft

Aufregung zu Tode erschöpft. Während dessen sah ich bei meinem kranken Manne, der immer noch starr und unbeweglich dalag, wenn auch sein röchelnder Athem und sein Pulsschlag das Leben in ihm erkennen ließen.

Als der Arzt kam, machte er ein ernstes Gesicht und erklärte die Ohnmacht für einen schweren Schlaganfall. Endlich, nach vielen Bemühungen ließ die Startheit der Züge nach, die Befinnung kehrte wieder, aber die eine Hälfte des Körpers war gelähmt wie auch die Zunge. Er konnte nur unendlich lallen. Ruhe, vor allen Dingen Ruhe verordnete der Arzt.

Und dann sah ich mit ihm ganz allein in dem dunkel verhängten Schlafzimmer. Kein Laut war in dem stillen Hause zu hören als das schwere Athmen des Kranken, nur dann und wann suchte auf leisen Sohlen mein Kind an die Thür, um über den Zustand des Vaters zu hören. Ich sah einen Augenblick ihr liebes Gesicht, ich wußte sie geborgen im Elternhause, ach, trotzdem die Lage so ernst war, kam es doch wie ein tiefer Friede, wie ein Ausruhen über mich.

Spät am Abend kehrte mein Schwiegersohn noch einmal zurück, um mir für die Nacht seine Hülfe anzubieten. Ich nahm sie gern an. Es war mir ein Trost, in der nächtlichen Stille ihn neben mir zu haben. Er hatte ein so ruhiges, ernstes Wesen, ein gutes Gesicht, wenn es auch Spuren von Müdigkeit und hartem Lebenskampf zeigte.

Gegen Morgen, der Kranke hatte Stunden lang ruhig geschlafen, wollte er sich leise erheben, trat aber noch einmal an das Lager des Leidenden, um ihn zu beobachten. Da schlug dieser plötzlich die Augen auf, klar und bewußt schaute er in das Antlitz des über ihn Beugten. In seinen Zügen suchte und arbeitete es, er bewegte die Lippen, brachte aber keinen Laut hervor. Er hob nur ganz leise die eine gesunde Hand, und der Mann an seiner Seite faßte dieselbe

mit warmem Druck. Einen Moment schloß er die Augen wieder und atmete tief, dann versuchte er den Kopf zu heben und blickte lachend nach oben.

Wünschen Sie Ihre Tochter zu sehen? fragte Stabemann leise.

Der Kranke nickte. Sogleich eilte mein Schwiegersohn hin, um Anne zu holen.

Als etwas längere Zeit darüber verstrich, sie mußte sich ja erst ankleiden, sah mein Mann mit unruhigem Forchten nach der Thür.

Endlich kam sie und Intete schluchzend vor dem Lager hin. Wieder suchte es in seinem Gesicht, die Brust hob sich unter schweren Athemzügen, die Lippen bewegten sich und — Anne, mein Kind! rang es sich endlich los.

Dann war es Minuten lang ganz still, nur Annes leises Schluchzen klang halb erstickt aus den Rippen. Die eine Hand des Kranken lag auf ihrem Haupt. Es war etwas Heiliges um dies Versöhnten zwischen Vater und Kind.

Langsam genas er unter unserer treuen Pflege, an der mein Schwiegersohn sich betheiligte, so viel er konnte. Als er endlich von uns scheiden mußte, wußte er, daß Weib und Kind bei uns geborgen waren, und daß auch er uns werth geworden. Der Winter, der nun kam, war so still und friedsam, wie ich noch keinen erlebt. Welche Veränderung war mit meinem Mann vorgegangen. Er war seiner Ueberzeugung nicht untreu geworden, aber die Liebe, das göttliche Feuer war in ihm aufgegangen, und lehrte ihn, andere mit Milde beurtheilen und sie verstehen.

Wie er nun keinen Augenblick ohne sein Kind sein wollte, wie er oft angstvoll an ihrem Antlitz hing, das immer blässer und schmäler wurde, obgleich ihre Lippen lächelten und in ihren großen Augen ein helles, überirdisches Leuchten lag.

lebhafteste Begeisterung hervor. Die griechischen Streitkräfte im Epirus sind den türkischen überlegen.

Es herrscht hier eine rege militärische Thätigkeit. Außer den ausgerückten Truppen sind heute noch einige Bataillone von Athen nach der Grenze abgegangen. Auch der Abmarsch des Regiments Kronprinz in einer Stärke von 4000 Mann steht bevor. — Gestern wurde eine lange Ministerbesprechung abgehalten. Die Beratungen erstreckten sich auf die Haltung Griechenlands für den Fall eines gegen dasselbe angewandten Zwanges. Man glaubt, die Regierung werde im letzteren Falle für die Aktion als die einzige Griechenland gebotene Lösung eintreten.

Die türkischen Truppen im Epirus werden eiligst verfrachtet. In Janina herrscht allgemeine Panik. Alle Geschäfte, mit Ausnahme der Schwaarenhandlungen, sind geschlossen.

Paris, 16. März. Der Minister des Auswärtigen Panotaux theilte heute dem Senate mit: Eben zur Zeit, da er diese Worte an das Haus richtete, werde die Autonomie (Selbstverwaltung) für die Insel Kreta im Auftrag der Mächte feierlich verkündet.

London, 16. März. Die Klodade Kretas hat heute begonnen. Die Mächte haben beschlossen, ihre Vertreter in Athen nicht abzurufen. Die Kandidatur des Prinzen Waldemar von Dänemark für den kretischen Gouverneurposten ist fallen gelassen. Rußland hat den Erbprinzen von Montenegro zum Gouverneur von Kreta vorgeschlagen.

Wie die Blätter melden, erhielten 600 Mann des Seaford Highland-Regiments, die gegenwärtig in Malta stehen, Befehl, nach Kreta abzugehen. Die Flotte vor Malta wird unverzüglich das kretische Geschwader verstärken.

Korrespondenzen.

* **Jeber, 18. März.** Das Marien-Gymnasium veranstaltet zum 100. Geburtstag Kaiser Wilhelms des Großen eine Doppelfeier. Am Sonnabend Abend (6½ Uhr) wird dem Vernehmen nach zuerst ein kleines patriotisches Stück zur Aufführung kommen, sodann folgen innerliche Vorstellungen in den mannigfaltigsten Formen, begleitet von haterländischen Klängen und Liedern. Die Feier am Montag Vormittag (11 Uhr) trägt mehr einen ersten Charakter und besteht aus Rede und Gesang. Im Anschlusse an dieselbe wird die Entlassung der Abiturienten stattfinden.

* **Jeber, 18. März.** Aus Anlaß der Feier des 100jährigen Geburtstages des hochseligen Kaisers Wilhelms des Großen werden am 22. d. M. die Post-Annahme- und Ausgabestellen nur von 8 bis 9 Uhr vorm. und von 5 bis 6 Uhr nachm. geöffnet sein; auch wird an dem genannten Tage der Orts- und Landbestelldienst für die Sonntage vorgeschriebene Einschränkung erfahren.

* **Tanzveranstaltungen** sind anläßlich der Feier des hundertjährigen Geburtstages Kaiser Wilhelms am kommenden Sonntag und Montag gefeiert und ist damit eine Ausnahme verfügt von den Vorschriften des Gesetzes vom 3. Mai 1856, wonach während der Fastenzeit Tanzereien nicht stattfinden dürfen.

* **Theater in Jeber.** Vor fast vollem Hause ging gestern zum Benefiz für Fr. Carla das Preis-Aufführungspiel Der neue Sittensarzt in Szene. Die Einfindung ließ ansehend zu wünschen übrig, denn der Souffleur machte sich oft hörend bemerkbar. Die Aufführung war im übrigen recht gut und ganz dazu geeignet, dem Aufführung zu einem durchschlagenden Erfolge zu verhelfen; besonders Interesse erregte natürlich die Benefiziantin, deren munteres Spiel sehr sym-

metrisch, ob uns das Herz auch blutete, wir sahen es deutlich, daß hier ein junges Leben sich seinem Ende zuneigte.

Und als es Frühjahr wurde, als im Fliederbusch die Nachtigall schlug und an Baum und Strauch tausend Knospen sprangen — ging unser Kind zur Auße.

Die Pastorin hielt inne. Annemarie, die längst zu ihren Füßen gekniet, presste aufweindend das Gesicht in ihren Schooß.

Ach, Mutter, meine Mutter! Klang es schmerzlich. Mein Schwiegervater, fuhr die alte Dame fort, hatte ihr noch die Augen zugebrückt, und nun lag sie mit einem so friedlichen, glücklichen Ausdruck auf ihrem Gesicht, als hätte immer nur der Sonnenchein um dies junge Haupt gespielt. Und glücklich und wunschlos war auch ihre Seele in diesen letzten Monaten ihres Lebens. Das unruhige Fassen und Drängen ihres Herzens war vorbei, sie war müde geworden nach der zehrenden Krankheit. Sie hatte Frieden gemacht mit allem, hatte noch so viel Liebe gegeben und empfangen und wachte ihr Töchterchen in guter Gut; sie ist hinübergeschlafen wie ein müdes Kind.

Ihr Tod gab aber auch meinem Manne den letzten Stoß. Ein Vierteljahr später begraben wir ihn an seines Kindes Seite. Nun war ich ganz allein.

Wieder machte die alte Frau eine Pause, und Annemarie freichelte ihre Hände. Arme Großmutter!

(Fortsetzung folgt.)

pathisch berührte. — Morgen Freitag soll wieder eine Operette aufgeführt werden und zwar Casparone von Millöder. Wie man hört, wird dieser Operette, die hier noch nicht gegeben wurde, viel Interesse entgegen gebracht und wird unser kunstsiebendes Publikum daher gewiß vollzählig vertreten sein.

* **Sande, 17. März.** In der gestern Abend im Gasthose des Herrn Tabdiken abgehaltenen Generalversammlung des gemischten Chors wurden die Herren Kaiser, Boelhoff und Tabdiken als Vorstandmitglieder gewählt. Herr Auctionator Gädelen, bisheriger Kassensführer, lehnte eine Wiedernahl ab. Die regelmäßigen Übungen sollen bis Ende April fortgesetzt und alsdann eine Schlussfeier veranstaltet werden. Diese soll nicht allein in Gesangsvorträgen, sondern auch in Aufführungen bestehen. Eine Festkommission wurde gewählt, welche die erforderlichen Vorbereitungen treffen wird. Dem Dirigenten des Vereins wurde als Geschenk die illustrierte Geschichte der deutschen Literatur von D. von Reizner überreicht.

* **Sand, 16. März.** Der Gemeinderath hielt am heutigen Abend im Rathhause eine Sitzung ab. Es handelte sich zunächst um die Wasserfrage. Der Gemeinderath genehmigte das Abkommen mit einer Berliner Gesellschaft in erster Lesung. Ueber die Eingabe des Bürgervereins Gemeinwohl, das Rathhaus am Tage der 100jährigen Geburtsstagsfeier Sr. Hochseligen Majestät Wilhelms I. zu illuminiren, beriet der Gemeinderath in geheimer Sitzung, nachdem in namentlicher Abstimmung beschlossen worden war, den Punkt noch zu verhandeln. Das Gesuch wurde genehmigt. Nach einer Mitteilung des Großherzoglichen Amtes Jeber hat die Erlaubnis zur Anlage einer Anstalt zum Trocknen und Einmalen von ungerathen Thierfellen an der Wilhelmshabenerstraße seitens des Herrn Cohn-Reinholdsdens nicht erteilt werden können.

* **Aus dem Jeberlande.** Am 23. März 10 Uhr vormittags wird die Großherzogliche Röhrunskommission in Koblenz die Auswahl der Pferde (10 dreijährige und 10 zweijährige Stuten) für die diesjährige, im Juni stattfindende landwirtschaftliche Ausstellung in Hamburg treffen. Vorauszusehen wird eine größere Anzahl von vorzüglichem Judicimaterial zur Verfügung kommen. Jäger und Pferdebesitzer aus dem Jeberlande, die die Vorführung der Pferde in Koblenz mit ansehen wollen, treffen mit dem Frühzuge rechtzeitig dort ein. Es sei noch darauf hingewiesen, daß die vorzüglichen Einrichtungen für Aufstellung und Vorführung der Pferde, als da sind: die große landwirtschaftliche Halle mit etwa 30 Laufständen für Pferde, die große Reitbahn resp. Reithalle, ebenfalls mit anliegenden Stallungen, die schönen, mit klütern geflästerten Musterplätze und neuerdings auch noch die gepflasterten Stehplätze für die Zuschauer, allein schon sehr wertvoll sind. Derartige praktische Einrichtungen dürfen sich in Deutschland kaum anderweitig vorfinden.

* **Koblenz, 15. März.** Der Stamm- und Bräutigamschor von Jeber ist in den Besitz der Herren R. Hüfing-Sührwürden und L. Jansen-Alfwerdt übergegangen. Der Hengst kommt vom Emirant, erhielt 1889 die 1. Angeldsprämie und 1891 eine Staatsprämie.

* **Elsteth, 17. März.** Seit Freitag voriger Woche ist der früher in Oldenburg ansässig gewesene, seit mehreren Jahren nach hier verzogene Rechnungsführer K., wie es heißt, mit Hinterlassung nicht unbedeutender Schulden, von hier verschunden. Gestern war hier das Gericht verbreitet, derselbe sei in diesen Tagen in Gesellschaft eines Schrebers H. aus Oldenburg in Antwerpen gesehen worden. (G.-A.)

* **Wilhelmshaven, 17. März.** Das Schulschiff Molite, vom Mittelmeer kommend, ist auf der Rheide von Wilhelmshaven eingetroffen. Das Schulschiff stein ist auf der Schillgräbe vor Anker gegangen. — Der Klobdampfer Oldenburg ist von der Marineverwaltung gechartert, um das Ausbildungskommando für die in den ostasiatischen Gewässern stationierten deutschen Kriegsschiffe nach dort zu überführen. Der Dampfer geht am 6. April von Wilhelmshaven nach Osaka ab.

* **Neustadtgödens, 17. März.** Gestern Abend fand im Freerichschen Gasthose eine Versammlung der Ausschußmitglieder statt, in welcher der Vorschlag über die Einnahmen und Ausgaben pro 1. Mai 1897/98 festgestellt wurde. Nach dem Vorschlage ist für das nächste Rechnungsjahr eine Hebung von 5047 Mk. erforderlich.

* **Dylhaufen, 17. März.** Herr Pastor Dr. Schlegel hielt gestern Abend im Luikenischen Gasthose die Fortsetzung seines Vortrages über die Freiheitskriege. Der Vortrag währte zwei Stunden. Viele Zuhörer hatten sich wieder eingefunden.

* **Siel, 17. März.** Der gestern von unserm Männergesangsverein im Hüsmannschen Gasthose abgehaltene Gesangsabend war gut besucht. Die Vorträge fanden allgemeinen Beifall. Ein Ball bildete den Schluß der Feier.

* **Wittmund.** Zur Hundertjahrfeier wird hier am Montag den 22. d. mittags an der Kreuzung der

Burg- und Droskenstraße ein Gedenkstein gelegt werden zur Erinnerung an die Anwesenheit Sr. hoch. Majestät in Wittmund im Jahre 1869.

Schwurgericht zu Oldenburg.

5. Sitzung Dienstag den 16. März nachmittags.
Der Handelsmann Joh. Heinrich Oldendorf zu Cappeln, geboren am 24. September 1879 daselbst, und der Hausjohn Franz Joseph Mählmann zu Tenfede, geb. am 23. August 1871 daselbst, ledig, werden beschuldigt, am 8. Februar d. J. bei Emsted auf der Landstraße um sich einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, einen andern durch Drohungen zu einer Handlung genötigt zu haben und zwar Mählmann durch Anwendung von Drohungen mit gegenwärtiger G-fahr für Leib und Leben. Zur Verhandlung sind mehrere Zeugen geladen; die Angeklagten werden durch Herrn Rechtsanwalt Ramsauer verteidigt. Nach der Beweisaufnahme verneinen die Geschworenen die an sie gegen die Angeklagten gerichteten Schuldfragen, worauf selbige kostenlos freigesprochen werden.

6. Sitzung Mittwoch den 17. März vormittags.
Der aus der Untersuchungshaft vorgeführte Mannvergeselle Friedrich Karl Kruier aus Delmenhorst, geb. am 23. Juli 1878 in Gadesbünde, noch nicht bestraft, ist angeklagt, in der Nacht vom 16. zum 17. Jan. d. J. zu Delmenhorst vorsätzlich ein Wohnhaus in Brand gesetzt zu haben. Der Angeklagte wird durch Herrn Rechtsanwalt Kraußhöder verteidigt. Zur Verhandlung ist eine ganze Reihe Zeugen geladen. Die Geschworenen verneinen, nachdem der Oberstaatsanwalt die Bejahung, der Verteidiger die Verneinung beantragt hatte, die Schuldfrage. Darauf wird Angeklagter vom Gerichte sofort freigesprochen, die Kosten fallen der Staatskasse zur Last und wird der Angeklagte gleich auf freien Fuß gesetzt.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 17. März. Der Reichstag beriet heute den Antrag v. Karoboff-Mantensfel betr. Abänderung der Bäckereiordeung. Graf Stolberg begründete denselben, worauf Staatssekretär v. Bötticher aus dem Bundesrath veranlassenden Enquete der Einzelstaaten zahlreiches Material mittheilte und sein Urtheil dahin zusammenfaßte, daß die Sache noch nicht spruchreif sei. Ein darauf vom Centrum eingebrachter Antrag, die Frage von der Tagesordnung abzulenken, brang nicht durch, und es kam zu einer langen Debatte, an der sich Abgeordnete aller Parteien betheiligten, und die damit endete, daß eine Tagesordnung des Centrumsabg. Dr. Böhler, die damit motivirt war, daß zur Zeit weder Bundesrath noch Reichstag in der Lage seien, zu beurtheilen, welche Abänderungen notwendig und zweckmäßig seien, in namentlicher Abstimmung mit 148 gegen 104 Stimmen angenommen wurde. Morgen findet die zweite Lesung des Marineetat statt.

Das Abgeordnetenhaus beendete heute die zweite Beratung des Handelsetat.

Ziviltand der Stadtgemeinde Jeber vom Monat Februar.

Geboren: Ein Sohn: dem Maurer Th. Mähl, dem Bahnarbeiter F. Wams, dem Bäckermeister R. Hiden, dem Arbeiter C. Nehdels. Eine Tochter: dem Maurermeister C. Barfels, dem Kaufmann B. Strud, dem Arbeiter G. Biken, dem Lokomotivführer G. Harms, dem Viehhändler J. Leby.

Geschlechtsungen: Keine.
Gestorben: Der Händling J. B. Gerken, Moorwarfen, 74 J. alt; die Ehefrau des Schulwärters Altrichs von hier, Johanne Henriette geb. Juren, 61 J. alt; der Arbeiter A. D. Freimuth, Sengwarden, 24 J. alt; der Landwirth D. M. Dirks, Moorwarfen, 86 J. alt; der Kaufmann J. J. Santentag von hier, 79 J. alt; eine Tochter des Lokomotivführers A. D. Kieselhorst von hier, 2 J. alt; die Wittve des weil. Tischlermeisters H. D. Ellerbed von hier, Conrabine Christine Johanne geb. Wildhake, 81 J. alt; der frühere Gastwirth Fr. Gerdes von hier, 81 J. alt.



Dargestellt von den Höchster Farbwerken in Höchst a. M. Das Migränin-Höchst ist in den Apotheken aller Länder erhältlich.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gerührt:

mit dem 1. Juni d. J. den Oberzollinspektor Stühling in Barel zum Obersteuereinspektor in Oldenburg, den Rentanten Kaufmann in Brate zum Oberzollinspektor in Barel, den Hauptamtskontrollenr Grabe in Oldenburg zum Rentanten beim Hauptzollamt Brate, den Revisionsoberkontrollenr Tolle in Oldenburg zum Hauptamtskontrollenr beim Hauptsteueramt Oldenburg, und den Hauptamtsassistenten Thebmers in Barel zum Revisor bei der Zollverwaltung in Oldenburg zu ernennen, den Hauptamtsassistenten Kamien in Brate in gleicher Eigenschaft nach Barel zu versetzen, sowie den Nebenamtsassistenten Striepling zu Nordenhamm mit der Wahrnehmung einer Hauptamtsassistentenstelle zu Brate, und den Steuereinspektor Heeren in Oldenburg mit der Wahrnehmung des Dienstes eines Nebenamtsassistenten zu Nordenhamm einstweilen zu beauftragen.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Die mit dem 1. Mai d. J. aus der Pacht fallende Weggeldsbestelle auf der Amtschaffsee Inhausen-Nüsterfel, **Konkurrenzstrecke Inhausen-Ruppauersfel**, soll Dienstag den 23. d. Mts. vormittags 10^{1/2} Uhr auf dem Amte zu Jever zur Auktionenverpachtung aufgesetzt werden.

Jever, 1897 März 16.
Der Amtsvorstand.
Zedelius.

Deichsache.

Die Nutzung des Deichgrases im 4. Distrikt des 3. Deichbandes wird Mittwoch den 31. März nachmittags 5 Uhr in Nietens Wirthshaus zu Horumerfel meistbietend verpachtet, wozu Pächter einlade.

F. M. Müller,
Horumerfel.
Deichgeschw.

Gemeindsachen.

Zur gewöhnlichen Unterhaltung der hiesigen Gemeindefahrwege pro Mai 1897/98 sollen die Pfänder Nr. 1 bis einschließlich Nr. 5 Sonnabend den 20. d. Mts. nachmittags 3 Uhr in Thomassens Wirthshaus zu Westrum nochmals öffentlich mindestfordernd ausverdingungen werden.

Bestimm, 1897 März 17.
L. J. de Jurten.

Die gewöhnliche Unterhaltung der Gemeinbewege pro 1897/98 soll Mittwoch den 24. März nachmittags 6 Uhr in Seckens Wirthshaus mindestfordernd verdingungen werden.

Wiefels, 1897. L. H a b b e n.

Ein Heberollen-Auszug der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft pro 1896 liegt vom 19. d. Mts. an während zweier Wochen bei dem Hfr. Eggers hierl. zur Einsicht der Theilnehmenden aus und sind die Beiträge während dieser Frist dorthin selbst zu extrahiren.

Winnen einer weiteren Frist von zwei Wochen können die Betriebsunternehmer unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung gegen die Beitragsberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande Einspruch erheben.

Sengwarden, 1897 März 17.
H a r m s, Gem.-Vorst.

Der Heberollenauszug der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Herzogthum Oldenburg der Gemeinde Zettens für das Jahr 1896 liegt von heute an auf 4 Wochen bei dem Rechnungsführer Behrens in Zettens zur Einsicht aus und sind ebendasselbst während dieser Zeit die Zahlungen zu leisten.

Es wird um prompte Zahlung der Beiträge gebeten.

Zettens, 1897 März 17.
L. Brandis, G. B.

Zur Erhebung des 2. Termins Armengeldes pro 1896/97, der Hundsteuer pro 1897 und Beiträge zur land- und forstw. Berufsgenossenschaft für das Herzogthum Oldenburg pro 1896 werde anwesend sein: Donnerstag den 25. März d. J. vormittags von 8^{1/2} - 12 Uhr in S. Onens Wirthshaus zu Friederikenfel, am selben Tage nachmittags von 2 - 5^{1/2} Uhr in S. Habens Wirthshaus zu Neborns, Freitag den 26. März d. J. vormittags von 8 Uhr bis 7 Uhr nachmittags in S. Harms Wirthshaus hieselbst.

Hohenkirchen, 1897 März 17.
H. W. Hinrichs.

Armenfacke.

Mittwoch den 24. März d. J. nachmittags 5 Uhr soll in Seckens Wirthshaus in Zialerns der Nachlaß des verstorbenen Arbeiters Jolpt Fänders und zwar: 1 Schaf mit 2 Lämmern, 1 trüchtige und 1 lähre Ziege, 1 Gans und 1 Gänserich, 1 Senfe, 1 Sichte, 1 Karre, 1 Spaten, 1 sog. Säge, 1 Düngerschäppe zc. öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Zettens, 1897 März 17.

Die Armenkommission:
L. Brandis, G. B.

Kirchensachen.

Jever. Hühner und Hunde sind von dem hiesigen Kirchhofe fernzuhalten, widrigenfalls energische Maßregeln gegen deren Besther ergriffen werden.

Der Kirchenrath.

Schortens. Zur Errichtung eines neuen Trägerskorps für die Gemeinde Schortens auf Grund eines neuen Statuts wird am Sonntag den 21. d. M. nachmittags 3 Uhr in M. H. Gerdes Wirthshaus eine Verammlung abberaumt. Es werden alle, die geneigt sind als Träger in dasselbe einzutreten, gebeten, sich zu der bestimmten Zeit einzufinden zu wollen.

Der Kirchenrath.

Schulsache.

Schul-Anlage nach 6monatlicher Einkommensteuer werde ich **Sonnabend den 20. d. M. abends von 6 bis 9 Uhr** in Peters Wirthshaus heben.

Oldorf, 1897 März 16. H. A d e r b e r g.

Bekanntmachungen.

Wegen Sterbefalles habe ich ein **komplettes Schuhmacher-Geschäft**, verbunden mit guter Kundenschaft, preiswürdig zu verkaufen.

Oldorf, 1897 März 15.

B. Pflugmacher Wwe.

Für jedermann!

Das

Bürgerliche Gesetzbuch samt Einführungsgefez.

Mit Einleitung, Regifter, Bildnissen und Selbstschriften.

Herausgegeben von

Professor Dr. Chr. G. Sottinger.

Preis 30 Pfg.

Vorräthig bei

C. L. Mettler & Söhne.

Schalotten empf.	F. J. H. Warntjen.
Marinirte Heringe empf.	F. J. H. Warntjen.
Zwiebeln empf.	F. J. H. Warntjen.

Halte stets Lager

in Luftkissen, Eisbenteln, Gummi-Strümpfen, Gummi, Flanel, Leinwand, leinenen und Martindinen, Steckbeden, Urinflaschen, Spucknapfen, Spuckbehern, Irrigatoren, Elytopompen, Gummi-Schlauch in 6 verschiedenen Weiten, Doppel-Akthiren, Nasenbänder, Milchpumpen, Glycerin, Zinn-, Glas- und Ballspitzen, Inhalations-Apparaten und do. einzelnen Theilen, Brustgläsern, Brusthütchen, Warzenhütchen, Süssensorten, Respiratoren, Leibbinden, Gerabehalter, Mutterer, Mutterträger, Drainagen, Chateder, Winterspiegel, Winter- und Akthirohren, Hysterophoren, Milchsaugern, Bäder, Wand-, Butter- und Kranfthermometer, Verbundgace, Guttapercha, Babelspecula, Unterlagestoff (pro Meter von 2 bis 6 Mt.), Zahnhalbbändern, Bekrungen, Fin-erlingen, Nabelbruchbändern, Heftpflaster, Frottiren, Hühneraugerinnen, Gantelpessaren, Schröpfgläsern, Mastkoth, Sudentansprigen, Sammitlängern, Milchflaschen, Glas- und Weindröhren, Plattengummi zu Verdrückungszwecken u. a. m. — Billigste Preise.

Jever, Neuestr. Gerh. Müller.

Echte Limburger Käse empf.

F. J. H. Warntjen.

Magdeb. Sauerlohl. F. J. H. Warntjen.

Besten Speck, Dezembergeschlachtung, in schweren Seiten empfehle in trockener Waare billigt.

S. G. Düser.

Kaffee, reinstm., pr. Pfd. 80 Pf., derselbe gebrannt Pfd. 1 Mt.

Sieffen.

Cibils Fleisch-Extrakt empf. Sieffen.

Artikel zur Wäsche: Chlorkalk, Potasche, Benzol, Salmiatgeist, Terpentinöl, Bleichwasser, Panamapäne, Borax u. Wachs, Gallseife, Fleckwasser, Stärke Pfd. 30 Pfg., Kernseife Pfd. 25 Pfg.

Silberk. Ff. Magdeb. Sauerlohl 3 Pfd. 25 Pfg. Ellers.

Die Rosenschulen von Aug. Windels, Jever,

empfehlen zur jetzigen Pflanzzeit
hochstämmige Rosen
in schönen Sorten (starke Kronen und schöne Stämme)
pro Dutzend 11 Mark,

niedrige Rosen
pro Dutzend 4 Mark,
sowie

**Trauer-, Schling- und
Spalier-Rosen**
zu billig gestellten Preisen.

J. H. Böger, Jever,
Aussteuer-Geschäft.

Bestes 82/84

elb. Semdentuch,
nach Probe zu 40 Pfg.

Tapeten-Leinen.

Effig- u. Salzgarten, Kronsbeeren empf.
F. J. H. Warntjen.

Beste Kartoffeln billigst bei Janßen, Mühlenstr.
Echte Kieler Sprossen. F. J. H. Warntjen.

Zu verkaufen.

Ein sehr gut erhaltener Sparherd, billig.
Silberbede. R. D. Janßen.

Eine Anfang April kalbende Kuh, eine am 5. Dezember belegte dito, ein 6 Monate altes Kuhkalb und eine junge trüchtige Ziege hat zu verkaufen Moorhausen. Georg Hartmann.

Zu verkaufen.

Eine 3jährige dunkelbraune, selbst gezogene Stute, durchaus fromm und flotter Gang.
Wilhelmshaven, Wilhelmstr. 2. August Wahr.
Habe fortwährend Ferkel zu verkaufen.
Jever. J. R u f t.

Zu vermieten.

1 kleine Wohnung mit Stall und Gartenrund in Sedan.
Näheres Banterweg Nr. 7, Sedan b. Wilhelmshaven.

Gesucht.

Zum 1. Mai ein junger Mann für eine Bandwirthschaft bei Familienanschluß gegen Salair.
Ankunft ertheilt
Jever. Gastwirth C. J. Wolf.

Gesucht.

Zum 1. Mai d. J. ein junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau bei Familienanschluß gegen Salair. Nähere Auskunft ertheilt
P. F. Ahrens, Jever, a. d. Schlichte.

Gesucht.

Eine Haushälterin für eine Bandwirthschaft.
Näheres bei Carl Hinrichs.
Jever. S. F e l o l.

Ein junges Mädchen, 16 Jahre alt, in häuslichen Arbeiten nicht unbewandert, sucht auf Mai d. J. Stellung als Stütze der Hausfrau mit Familienanschluß. Etwas Salair erwünscht.
Offerten erbeten unter Ziffer B. 100 postlagernd Nüsterfel.

Alle gut eingeführte Feuer-Versicherungs-Gesellschaft sucht per sofort einen tüchtigen Vertreter. Off. sub. W. an die Exped. d. Bl.

Anzuweisen gesucht.
25 000 Mt. zur 1. Hypothek bei prompter Zinszahlung.

Ankunft ertheilt A. G. Gerken,
Wilhelmshaven, Kielerstraße 43 p.

Zu kaufen gesucht.

Ein 4rädiger Handwagen.
Jever. B a c h t e l.

**Generrechnungen fertige rasch und
sauber an.**

Hohenkirchen. C. M. Harms, Rechnungsr.
Empfehle mich als Näherin. Bitte um Zuspruch.
Annen Taden, Sengwarden.

Büsten, 60 Ctm. hoch:
 Kaiser Wilhelm I. u. II., Kaiser Friedrich,
 Großherzog, Erbgroßherzog,
 Bismarck und Moltke.
 Stück 5 Mark.
J. C. A. Wölfel.

Für Konfirmandinnen
 empfehle schwarze und farbige Kleiderstoffe von
 80 Pfg. an bis zu den feinsten Qualitäten.
Buckstus und Chebiot zu Konfirmanden-
 anzügen, sowie fertige Anzüge in allen Größen und
 Preislagen, sehr feine Unterröde und Zwischen-
 röde, Korsets, Handschuhe, Schlipse und Vor-
 hemde zu den billigsten Preisen.

Jever. Ludw. Bloh.
J. F. Kleinsteuber, Jever.
 Um mit meinen vorjährigen Mustern bis zum
 Eintreffen der neuen Waaren gänzlich zu räumen,
 verkaufe

Kaffee-, Eßservice und Waschgarnituren,
Kuchen-, Desserteller und Cabarets,
 sowie sämtliche Artikel für
Wirthe
 zu und unter Einkaufspreisen, und bietet sich nament-
 lich für angehende Haushaltungen eine günstige Ge-
 legenheit zu außergewöhnlich billigen Einkäufen.
Jever. J. F. Kleinsteuber.

Schützenhof.
 Sonntag den 21. März (zur Centenarfeier):
Großer Ball.
 Anfang 4 Uhr.
 Es ladet freundlichst ein
Fr. Küpfer.

Bahnhofshalle Jever.
 Zur Centenarfeier am Sonntag den 21. d. M.
großer öffentlicher Ball,
 Anfang 4 Uhr,
 wozu freundlichst einladet
C. Brunstermann.

Zum grünen Jäger.
 Sonntag den 21. März
GROSSER BALL,
 Anfang 4 Uhr,
 wozu freundlichst einladet
Aug. Seeren.

Aus Anlaß der 100jährigen Feier des Geburts-
 tages Kaiser Wilhelms I. veranstaltet der
Gesangverein
Nordstern, Winsen,
 am Montag den 22. März eine **musikalische Abend-**
unterhaltung, wozu freundlichst einladet
D. B.

Zur Centenarfeier am Sonntag den 21. d. M.
großes Wettspinnen,
 Anfang 7 Uhr,
 wozu Alt und Jung freundlichst einladet
 Accum.
C. Regel.

Sonntag den 21. d. M.
Modturtle.
Goospiel. D. Gathemann.
 Habe auf einige Tage, bis 15. April cr., noch
 meine

Damen-Konzert-
Sänger-Gesellschaft
 unbefehlt.
 Da permanent Gesangs- und Instrumental-
 konzert-Gesellschaften i. m. Lokale engagirt sind u.
 im Bedarfsfalle auch anderweitig zu Märkten,
 Schützenfesten pp. abgibt, so bitte zu Geschäfts-
 abschließen sich rechtzeitig mit mir in Verbindung
 zu setzen. Näheres
F. Schladitz,
Rheinischer Hof.
Wilhelmshaven, den 16. März 1897.

Kriegerverein Cleverns.
 Sonntag den 21. März
gemeinschaftl. Kirchgang.
 Versammlung im Vereinslokal morgens 9 1/2 Uhr.

Zur **Centenarfeier** am 22. März finden zu
 Ehren der 100jährigen Wiederkehr des Geburtsjahres
 Sr. Majestät hochf. Kaisers Wilhelm des Großen
 beim **Kameraden Zingel, Nahrden,**
Konzert, Theater,
Gesang- und komische Vorträge
 statt.
 Entrée 50 Pfg. Kassenöffnung 6 1/2 Uhr.
 Mitglieder, sowie auch Nichtmitglieder mit ihren
 Damen werden freundlichst eingeladen.
D. B.

Kriegerverein Fedderwarden.
 Montag den 22. d. Mts. abends
 7 1/2 Uhr anf. findet im Saale des Herrn
 B. L. m. s., Knipphausen,
großer Kommerz
 statt, wozu Interessenten freundlichst eingeladen werden.
 Der Vorstand

Kriegerverein
Goospiel.
 Sonntag den 21. März
Feier des 100jährigen
Geburtsjahres Sr. Majestät des
hochseligen Kaisers Wilhelm I.
 Vormittags Festgottesdienst in der Kirche zu
 Paken. Abmarsch 9 1/2 Uhr (Musik und Fahne an
 der Spitze).
 Abends im Vereinslokal (Hinrichs):
 1. Prolog;
 2. Kaiser Wilhelm der Große, patriotisches
 Festspiel in 1 Akt;
 3. Präsentirt's Gewehr, Posse mit Gesang in
 1 Akt;
 4. Lebende Bilder: Soldaten-Lust und Leid;
 5. **Festball.**
 Einführungen sind gestattet.
 Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pfg.
 Der Vorstand.

Kriegerverein Neustadtgödens.
 Die
100jähr. Geburtstagsfeier
Kaiser Wilhelms I.
 findet **Sonntag den 21. d. M. abends 8 Uhr**
 im Gasthose des Herrn Borgen herzlichst statt.
 Programm:
 1. **Festrede;**
 2. **Aufführungen** (3 Einakter);
 3. **Ball.**
 Zu zahlreichem Besuch ladet ein
 der Vorstand.

Tettens.
Program
 zur **Feier des hundertjähr. Geburtstages**
Kaiser Wilhelms I.
 am **Sonntag den 21. März.**
 Morgens **Kirchgang;** abends **Kommerz** im
 Saale des Gastwirths **Adber,** verbunden mit
 Gedächtnisrede, lebenden Bildern und Aufführung
 zweier patriotischer Festspiele, als:
 1. Deutschlands Stolz, patriotisches Festspiel
 in 1 Akt,
 2. Ein Kaiserwort, patriotisches Festspiel in
 1 Akt.
 Anfang abends 7 Uhr. Eintritt frei.
 Das Komitee.

Bürgerverein Neuende.
 Sonntag den 21. März
großes Theater
 mit nachfolgendem
Ball
 im **Rüstersteler Hof zu Rüsterstel.**
 Anfang 7 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.
 Entrée 30 Pfg.
 Es laden freundlichst ein
M. Kastede. D. B.

Feverischer Begräbnisverein.
Generalversammlung am Sonnabend den
 20. d. Mts abends 8 Uhr in der Restauration der
 Wittve Philipp.
 Tagesordnung:
 1. Decision der Rechnung de 22. Sept. 1895/96.
 2. Wahl eines Vorstandsmittgliedes.
 Jever, 1897 März 15. Der Vorstand.

Oldenburgische Landw.-Gesellschaft,
Abtheilung Jever.
Versammlung am Mittwoch den 24. März
 nachmitt. 5 1/2 Uhr im Konzerthause zu Jever.
 Tagesordnung:
 1. Nochmals Reorganisation der Landwirthsch.
 Gesellschaft;
 2. Die Biene, eine Gehülfa des Landmanns,
 Vortrag des Herrn Pfarrers Deiken;
 3. Ist eine Verlegung der Füllenmärkte auf
 einen Nebenmarkt zweckmäßig?
 4. Antrag der Abth. Burhave, betr. Fort-
 bildungsschulen auf dem Lande;
 5. Vereins-Angelegenheiten.
D. B.

Außerordentlicher Termin zur Nachführung
von Stieren und Aufnahme von Herdbuchs-
thieren wird angelegt auf
Donnerstag den 25. März d. J.
vormittags 9 Uhr
 bei **H. Buns** Wirthshaus in **Hohenkirchen.**
Hohenkirchen, den 17. März 1897.
Jeverländischer Herdbuchverein.
 Der Vorstand des Vorstandes.
H. Jürgens.

Stadt-Theater in Jever.
 (Hôtel zum schwarzen Adler.)
Freitag den 19. März 1897:
GASPARONE
 oder:
Der Räuber auf Syrakus.
 Große Operette in 3 Akten von **Millöder.**
 Die Direktion.

Kriegerverein Schortens.
 Zur **Feier des 100jähr. Geburtstages**
Kaiser Wilhelms I. finden **Sonntag**
 den 21. März abends 7 Uhr in **Maes**
 Lokale folgende
Festlichkeiten

statt:
 1. **Konzert,**
 2. **Gesangsvorträge** vom hiesigen **Krieger-**
Gesangverein Germania,
 3. **Theater und komische Vorträge.**
 Entrée 50 Pfg. Kassenöffnung 6 1/2 Uhr.
 Es wird freundlichst um eine möglichst zahl-
 reiche Theilnahme gebeten und werden daher alle
 Mitglieder des Kriegervereins und der Gemeinde
 herzlichst eingeladen.
 Der Vorstand.

Kriegerverein Sillenstede.
 Sonntag den 21. März **gemein-**
schaftlicher Kirchgang.
 Am 22. März abends 5 Uhr **Ver-**
sammlung im Vereinslokal, darauf **Abmarsch** zum
Kriegerdenkmal, darauf **Festrede** vom Herrn **Pastor**
Wöbken. Nachher
Kommerz und Ball.

NB. Die geehrten Einwohner werden freundlichst
 ersucht, die Häuser mit Fahnen zu schmücken.
 Das Komitee.
Kriegerverein Tettens.
 Der Verein tritt **Sonntagmorgen**
 9 Uhr im Vereinslokale zur **Kirchen-**
parade an. Um zahlreiches Erscheinen
 wird dringend gebeten.
 Der Vorstand.

Todes-Anzeige.
 Sonnabendnacht 12 Uhr verschied an Lungen-
 entzündung unser lieber Vater, Schwieger- und Groß-
 vater
Johann Hinrich Lehners
 im Alter von 59 Jahren, welches allen Verwandten,
 Freunden und Bekannten hiermit zur Anzeige bringen
 die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet **Freitag** den 19. März
 nachmittags 3 Uhr statt.

Zeversches Wochenblatt.

Erk. am 12. März mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
 Preis eines Heftes pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
 Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnementen incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühren für die Sonntagsblätter oder deren Raum:
 für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Fürstenthum 16 S.
 Druck und Verlag von C. H. Meißner & Söhne in Zeven.

Zeveländische Nachrichten.

Nr. 66.

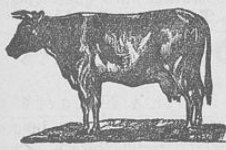
Freitag den 19. März 1897.

107. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Bekanntmachungen.

Frau Wittve Schipper zu Warber-Altendeich
 läßt wegen Aufgabe des landwirthschaftlichen Betriebes
 Dienstag den 6. April
 nachmittags 1 Uhr anfangend
 auf halbjährige Zahlungsfrist verkaufen:



30

Stück

Hornvieh,

als:

- 7 frischemilche u. hochtragende Kühe,
- 3 2¹/₂jähr. hochtragende Beester,
- 1 do. belegtes Beest,
- 1 2jähr. Beest,
- 2 1¹/₂jähr. Beester,
- 5 Kuhente,
- 2 1jähr. Stiere,
- 2 halbjähr. Kuhkälber,
- 6 Kuh- und Stierkälber;

- 2 trüchtige Schafe mit Wolle,
- 2 trücht. Schweine,
- 2 Schweine zum Weiterfüttern,
- ca. 12 Hühner;

ferner:

1 Karrenrad mit Kataraktarne, 1 Stremmlinje, 3 Rahmfässer, 1 Rüddebant, 2 Butterballen, 18 Milchballen, 1 kupf. Milchkeffel, 1 do. Käsefahle, 1 do. Aschkeffel, 1 Käsefaß, 2 B. Milchweimer, 2 Wasserweimer, 10 Kälberweimer, 1 Tränkefaß mit Bolle, 1 Futtermesse, Säde, 1 Dünger- und 1 Vorkarre, Reitern, 1 Stabbaum, Trageborse, Harken, Forken;

ang: 1 Kleiderschrank, 1 eich. Schrank, 2 Schreibpulte, 1 Sekretär, 1 Regulator, 1 amerik. Wanduhr, 1 Weckuhr, 1 Sopha, verschied. Tische, 1 Waschtisch, 1/2 Dhd. Rohr- und 1 Dhd. Rüdchenfüße, diverse Spiegel, 2 Bettstellen, 3 vollst. Betten, 1 Dezimalwaage mit Gewichten, 1 Tafelwaage, Torflasten, Lampen, Zangen und Nischenschaukeln, 1 Waschmaschine, 2 Waschballen, 1 Filtrirfaß, 1 Trockenfaß, 1 Hedenweere, 1 Deckentesser, großes und feines Steingezug, emaillirte und eif. Töpfe und was sich weiter vorfinden wird.

Käufer lade ich freundlichst ein mit der Bitte um frühzeitiges Erscheinen und mit dem Bemerken, daß das Hornvieh bis zum 30. April unentgeltlich bei gutem Strohfutter stehen bleiben kann.

Sorumerfiel.

J. Müller, Autt.

Sonnabend den 20. dieses Monats
 nachmitt. 1 Uhr anfg.

werde ich beim Wirth Meinen in Altgarmstiel für ihn und andere an den Meistbietenden mit Zahlungsfrist verkaufen:

- 2 frühmilche Kühe,
- 3 Schafe mit Wämmern,
- 12 trüchtige Schafe,
- 8 do. Ziegen,
- 2 halbfette Schweine,
- 2 Brutgänse, 1 Gänserich,
- mehrere Hühner,

1 Quantum Heu in Abtheilungen, Eß- und Pflanzkartoffeln, weichschalige Pflanzbohnen, pfundweise, 1 Schenkenschrank, 1 Komptoirschrank, 1 neuen Kleiderkoffer, 1 Bettstelle mit Matratze, 1 Wanduhr, 1 Hängelampe, 2 Tische, 6 Stühle, 1 kompl. Kaffeetische, 1 Spänniges Pferdegeschirr, leere Körbe, Fässer und Säde, sowie viele sonstige Sachen,

ferner: 1 Fruchtweber, Harken, Spaten, 2 Tische, 4 Stühle, 1 Koffer, 1 Wasserbant, 1 Herdplatte, 1 Herdkette, 1 Waschkopf, 1 neuen Viehwutterkoffel, 75 Liter Innhalt, 2 neue Brodaustragetrommeln, Grobsteingezug, 1 Butterkarne, 1 Scheffelmaas, andere Fässer, 3 Eimer, 1 Regenwassertonne, 1 zweirädrigen Handwagen, 1 Vorkarre, 1 Kinderwagen, 1 Wanduhr usw.

Kaufliebhaber lade ein.

B u n s.

Hohenkirchen, 1897 März 12.

Oldorfer-Sietwendung. Der Arbeiter Glaas
 Saathoff daselbst läßt wegen Wegzugs

Montag den 22. März d. J.
 nachmitt. 2 Uhr anfg.

in und bei seiner Bejahung öffentlich meistbietend mit gerammer Zahlungsfrist durch mich verkaufen, als:

2 milchgebende Ziegen;

ferner: 1 einthür. Kleiderschrank, 1 Bundelet, 1 Sopha, 1 Kommode, 1 Lampe, 1 Kl. Tisch, 2 Stühle, 1 Kl. Kochofen mit Zubehör, 1 Butterkarne und 1 Rahmfaß, 1 Milchballie, 1 Butterballie, 1 Waschballie, 2 Spinnräder, 1 Tafelwaage, 1 Schaffweere, 2 Leuchter, 1 zinn. Kaffeekanne und dito Kdpfer, 1 Waagchale mit Bilanz und Gewichten, 1 zweirädrigen Handwagen, 1 Hanwehl, 1 Art, eif. und hölz. Harken, 2 Einmachefässer, 1 Partie Hen, 1 Partie große Bohnen und Andererbsen, Forken, Hiegel, Gaffel, Senfen, Sichten und viele andere Sachen.

Kaufliebhaber werden eingeladen.
 Hohenkirchen, 1897 März 17.

H. Jürgen s.

Für den Hausmann G. Weentz, Ganartenhausen, habe ich das zu der Landstelle Klein-Garfienz gehörende

Gebäude nebst Gartengründen,

auf Wunsch auch mit einer Kuhweide, zu Mai zu vermieten.

Viebhaber wollen sich an den Verpächter oder an mich baldigst wenden.

Sorumerfiel.

J. Müller, Autt.

Die zum Nachlasse des weil. Karl Köhrig hiel. gehörigen Sachen, als:

- 3 Tische, 6 Stühle, 12 Schildereien, 1 Wanduhr, 1 Bettstelle, 1 Küchenschrank, 4 eiserne Töpfe, 2 Waschballen, 2 Wasserweimer, 2 Katernen, 2 Theckessel sowie verschiedene andere Haus- und Küchengeräthe

sollen

Sonnabend den 20. dieses Monats
 nachmittags 2 Uhr

in Herrn Karl Säbens Wirthshaus am alten Markte hiel. öffentlich gegen baare Zahlung verkauft, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Zeven, 1897 März 15.

Holzverkauf zu Fedderwarden.

Montag den 22. d. M.

sollen an der Poststraße

circa 30 Stück gefällte

Kappeln,

theils schwere Stämme, sowie verschiedene Haufen
 Rind-, Damm- u. Brenn-

holz

öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden.

Fedderwarden, 18. März 1897.

Die Wittve des Friedhofswärters Marktsfeld
 hiel. läßt wegen Auswanderung nach Amerika

Dienstag den 30. März d. J.
 nachmitt. 1 Uhr anfg.

bei ihrer Bejahung vor dem St. Aunenthor hieselbst öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen:

2 gute trüchtige Ziegen,
 1 junge Ziege,

1 Kleiderschrank, 1 feinen Glasschrank (antik), 1 Schreibpult, 1 fast neue, sehr gute Nähmaschine zu Hand- und Fußbetrieb, 3 Tische, 2 Wanduhren, 1 großen Spiegel, 1 Kommode, mehrere Stühle, 2 Küchenschränke, 1 Hängelampe, 2 Sturmlaternen, 2 Bettstellen, 1 Spinnrad, 1 fast neue Butterkarne, 2 Kinderwagen, 2 große Waschköpfe, 2 Kl. Töpfe, mehrere rhein. Töpfe, 1 Waschkübel, 1 Faß mit eingemachten Bohnen, 3 sehr gute Senfen, Spaten, Harken, Forken, 1 Hedenweere, Beile, Sägen, 5 sehr gute Schlachtermesser, 14 Scheffel Pflanzkartoffeln, auch 3 schwarze Anzüge usw.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Zeven.

Autt. H. A. Meyer.

Auf obiger Vergantung kommen mit zum Verkaufe:

- 1 einthür. Kleiderschrank, 1 Ausziehtisch, 3 Tische, 1 Blumentisch, 2 summe Diener, 1 Waschtisch, 4 Rohrstähle, 1 Beuhstuhl, 1 Schrank, 1 Kommode, 2 Kuppellampen, mehrere Schildereien, 1 Zurtelkantenkasten,

D. D.

Der Schmied Eden zu Altgarmstiel hat wegen Sterbefalls die südlige

Wohnung

in seinem zu Mederser-Altendeich belegenen Hause noch zum Antritt auf den 1. Mai 1897 zu verpachten. Pachtliebhaber wollen sich baldigst bei mir melden.

Hohenkirchen, 1897 März 14.

H. Jürgen s.

Herr Tischlermeister Johann Wiegmann in
Wilhelmshaven hat mich beauftragt, die ihm gehörigen,
zu Heppens belegenen

Immobilien,

als:

1. das neu erbaute, verl. Göterstr. 11 belegene
Eckhaus, enthaltend 2 große Läden und
16 Wohnungen, mit der dahinter liegenden
großen Werkstatt;
2. den Ecke der Karl- und Lundenichstraße be-
legenen ca. 1200 qm großen Bauplatz,
zum Antritt auf den 1. Mai d. J. öffentlich zu ver-
kaufen.

Verkaufstermin ist angesetzt auf
Dienstag den 23. März d. J.
nachmittags 3 Uhr

im Sabewasser'schen Gasthause hieselbst.
Das unter 1 gedachte Eckhaus hat eine vorzüg-
liche Lage, bringt einen hohen Mietsertrag und ist
daher sowohl einem Geschäftsmann als einem Kapita-
listen sehr zu empfehlen.
Heppens, 1897, März 16.

H. B. Harms,
Auktionator.

Waarenhaus
B. S. Bührmann,
Wilhelmshaven.

Konfirmanden-

Anzüge

aus blau Cheviot, Kammgarn und Buckskin
von **6,50 Mk.** an
in allen Größen,
besser: 10, 12, 15 bis 25 Mark.

Herren-Anzüge

in eleganten Fassons und sehr haltbar
von **8 Mk.** an
in großer Auswahl bis zu den feinsten
Qualitäten bis 45 Mark.

Niederlage und Verkaufsstelle meines
Butjadinger Grassamens
übergab Herrn J. H. G. Düser in Jever;
derselbe versendet Probe auf Wunsch.
Der Samen ist von besonders guten alten
Marschweiden geerntet.
Moorsee (Butjadingen). Herm. Martens.

Lokomobilen,

Wasserschrauben und Centrifugal-
Pumpen

halte zur leichtesten Benutzung bestens empfohlen.

Oldenburg i. Gr. **N. Beed,**
Maschinenfabrik.

Zu verkaufen.
Ca. 10 Scheffel Nierenkartoffeln.
Dreische bei Jever. **R. Fargens.**
Habe zwei hochtragende Kühe zu verkaufen.
Wiarbergroden. **G. J. Gerdes.**

Zu verkaufen.
Ein großer Haufen Dünger.
Theodor Fetzlter.

Zu verkaufen.
Ein 8 Jahre alter Wallach. **G. Fr. Hiden.**
Horumerfel.

Zu verkaufen.
6 einjährige Stiere und 2 zweijährige Buefter.
Klein-Abande. **R. Evers.**

Habe Säeböden und dito Gerste zu verkaufen.
Sengwarden, März 1897. **H. J. Harms.**



Wittmund.

Engros.

Allgemeines Waarengeschäft.

En detail.

Mein komplettes Schuhwaarenlager

bietet große Auswahl Manns-Zug- und Schnür-
schuhe, Schafstiefel, sowie starke rindled. Arbeits-
schuhe Paar 5 Mk., Damen-Zug- und Schnürschuhe,
Haus- und Promenadenschuhe in allen Sorten. Für
Konfirmanden Schuhe und Stiefel in schöner kräf-
tiger Waare.

Einige ältere Sachen verkaufe zu ermäßigten
Preisen.

Hohenkirchen, März 1897.

G. Janßen.

Beste Kartoffeln vorrätig und empfiehlt

Horumerfel. **H. Behrens.**

Ia. Bökelfleisch empfiehlt billigst

Horumerfel. **H. Behrens.**

Echter Probsteier, sowie hiesiger
Dick- und Futterhafer zur Saat, Klee-
und Grassamen in bester Waare,
Thomasmehl, Kainit, Chilisalpeter.
Jever. **J. C. Kleiß.**

Siefiger Grassamen

von ohne Regen geerntetem Samen (ausgereifte Gräser),
von vorzüglicher Keimkraft, passend für die Ansaat
guter Weiden, Str. 30 Mk. Säde berechne nur
zu 20 Bg. pro Säde.

Neuender-Altengroden. **Sinrich Müller.**

Frischen Portland-Cement und Weißkalk

empfehlen
Carolinensiel. **Joh. G. Haal.**

Zu verkaufen.

Ein gutes Kübenter. **W. Köhler.**

Wüppferaltenbeich.
Von 3 zweijährigen Stuten wünsche 2 nach
Auswahl zu verkaufen.
Bentershof. **Joh. Hillers.**

Zu verkaufen.

Mehrere 4 Wochen alte Ferkel.
Lünnen. **R. Schering.**

Zu verkaufen.

Drei junge, trüchtige Schafe mit voller Wolle,
darunter ein schwarzes.
Grübamerfel. **W. Voh.**

Zu verkaufen

eine fast neue Ladeneinrichtung nebst dem festen,
9 Mtr. langen Tresen mit einer Eichenholzplatte.
Fr. Reese Wwe.
Baat b. Wilhelmshaven, Werftstr. 20.

Zu verkaufen.

10 000 Pfund Roggenlangstroh in Schöfen,
Blodbrusch, sowie 4 Wochen alte Ferkel.
Lithausen. **G. Harfen.**

Zu verkaufen.

Ein starkes Arbeitspferd, siebenjährige Stute,
gut im Geschirr, auch als Einspänner.
Lünnen. **Joh. Haschenburger.**

Zu verkaufen.

1 hochtragendes und 2 gütige Buefter, sowie
4 Wochen alte Ferkel.
Hadden. **H. Sjunts.**

Zu verkaufen.

2 gute dreijährige Wallache, in Butjadingen
angekauft.
Horumerfel. **J. Danen.**

2 schwere Kühe,

die je zweimal gekalbt haben und eins davon wieder
belegt ist, zu verkaufen, ferner 1 Kuh, die am
10. Mai kalben muß.

Sande. **Fr. Theilen.**

Doden stets vorrätig.

Grasschaft. **Ul. Janßen.**

Lieferung erfolgt franco Bahnstation.

Mitte März habe ich

200 Stück

emailirte und gußeiserne Sparherde

am Lager im Preise bis 200 Mk. pr. Stück. Größere Hotel-Herde
lieferer ich auf Bestellung.

J. Egberts.

Den geehrten Bewohnern von Oldorf und Um-
gebung zur Anzeige, daß ich mich hier als

Schuhmachermeister

niedergelassen habe. In dem ich reelle und prompte
Arbeit zusichere, bitte um vielen Zuspruch.

Oldorf, 14. März 1897. **H. Janßen.**
NB. Wohne bei meiner Mutter in Oldorf.
D. D.

Gesucht.

Auf Mai eine durchaus zuverlässige Hanshälterin
für einen größeren landwirtschaftlichen Betrieb im
Norden Jeverlands. Näheres in der Exped. d. Bl.

Gesucht.

Auf sofort 2 tüchtige Arbeiter fürs ganze Jahr.
Theodor Fetzlter.

Zwei solide Arbeiter

suchen auf sofort

Habben & Wiggers.

Auf Mai ein zuverlässiges, erfahrenes junges
Mädchen für eine Landwirtschaft im Norden Jever-
lands gegen Salär. Näh. b. C. Hinrichs a. d. Schlachte.

Gesucht.

Auf sofort ein Schuhmachergeselle gegen hohen
Lohn.

Sillenstede. **Johann Eggers, Schuhmacher.**

Gesucht.

Zum 1. Mai ein Knecht von ca. 18 bis
20 Jahren, der Lust hat, mit nach Mastede zu
gehen.

Strüchhausen. **Heinr. Lübben.**

Zu vermieten.

Zum 1. Mai ein Hans zu Steinbamm mit zwei
Wohnungen, vielem Gartengrund und einem sogen.
Kuhgang. Näheres beim Milchhändler **Albert
Gerretz, Hüsterfel.**

Habe auf Mai eine zu Antphanerfel belegene
Wohnung zu verpachten, passend für einen kleinen
Haushalt.

Neugrodenbeich. **Aug. Wilken.**

Habe noch circa 4 Matten altes Weideland auf
mehrere Jahre zu verpachten.
Deppenhausen, 1897 März 15. **G. A. Frps.**

Ein fettes Schwein, plm. 230 Pfund schwer,
hat zu verkaufen
der Obige.

Zu vermieten.

Umständehalber auf Mai oder später eine schöne
Untermwohnung.
Hüsterfel. **G. Margwart.**

Habe eine Wohnung mit Gartengrund an eine
kleine Familie zu vermieten.
Ziallerns. **Joh. Steffens.**

Zu verpachten.

Auf der Bestergerast bei Sillenstede zwei Acker
auf zwei oder mehrere Jahre.
Neu-Folkershausen bei Waddewarden.
L. Hedden.



Deckstation Hohenkirchen.

Hierdurch der werthen Knudenschaft zur Nachricht,
daß mein

Hengst „Minos“

vom Sonnabend den 20. d. M. ab in Hohen-
kirchen steht zum Decken.

Neu-Altengroden. **H. Bremer.**

Werde keine Hühner wieder in meinem Garten
dulden. Bege das ganze Jahr Gift.
Wiarben. **J. D. v. Bergen.**